

Musikverein Haltingen 1908 e.V.

Frühjahrskonzert

Leitung : Kai Trimpin

Sonntag, 17. April 2016 - 17.00 Uhr

Katholische Kirche Haltingen

Jugendorchester

Leitung : Kai Trimpin

Dance Starters

Peter Kleine Schaars

All about that bass

Meghan Trainor / arr.: Paul Murtha

Happy

Pharell Williams / arr.: M. Sweeney

Aktivorchester

Leitung : Kai Trimpin

Johann Sebastian Bach Choral & Fuge

arr.: Albert Loritz

Giacomo Puccini Puccinis Highlights

arr.: Wil van der Beek

Antonin Dvorak Antonin's New World

arr.: Dizzy Stratford

Dmitri Schostakowitsch The Second Waltz

arr.: André Waignein

Richard Wagner Nibelungen Marsch

arr.: G. Sonntag



Johann Sebastian Bach (1682-1750) ist der prominenteste Vertreter der Musikfamilie Bach und gilt heute als einer der bedeutendsten Musiker überhaupt. Zu Lebzeiten wurde Bach als Organist und Orgelinspektor hoch geschätzt, seine Kompositionen waren nur einem kleinen Kreis von Musikkennern bekannt. Nach Bachs Tod gerieten seine Werke jahrzehntelang in Vergessenheit. Erst mit der Wiederaufführung der Matthäus-Passion im Jahre 1829 begann die Bach-Renaissance in der breiten Öffentlichkeit. Sein Werk umfasst 1126 Kantaten, Präludien, Messen und Choräle.



Antonin Dvorak (1841-1904) war ein Metzgerssohn aus Böhmen, der bereits in jungen Jahren Unterricht in Violine, Klavier und Orgel erhielt. In jungen Jahren arbeitete er als Bratschist, erst ab 1870 wandte er sich verstärkt dem Komponieren zu. Dvoraks Freundschaft mit Johannes Brahms verhilft ihm zum internationalen Durchbruch. 1892 fährt der Komponist nach New York, wo er eine Stelle als Direktor des nationalen Musikonservatoriums antritt. Er hat den Auftrag, eine Nationalmusik für die Amerikaner zu schreiben und schafft sein bekanntestes Werk, die Sinfonie Nr. 9 „Aus der neuen Welt“.



Giacomo Puccini (1858-1924) entstammt einer angesehenen, italienischen Musikerfamilie. Mit seinem Prototyp der italienischen Oper eroberten die Opern Giacomo Puccinis die Bühnen der Welt. Das künstlerische Schaffen Giacomo Puccinis erstreckt sich von 1884 bis 1924 und es entstanden zwölf Opern. Zu den bekanntesten Bühnenwerken gehören "Madame Butterfly", "Tosca", "La Bohème" und "Manon Lescaut". Seine letzte Oper "Turandot" wurde posthum abgeschlossen und 1926 in Mailand erstmals aufgeführt.



Dmitri Schostakowitsch (1906-1975) war einer der bedeutendsten russischen Komponisten des 20. Jhdt. Seine musikalische Begabung zeigte sich schon früh beim Klavierunterricht, bereits mit 13 Jahren studiert er am Konservatorium von St. Petersburg. Seine erste Sinfonie schreibt er 1925 mit 19 Jahren. Während des Kriegs erlebt er die deutsche Belagerung von St. Petersburg, seine 7. Sinfonie wird zum Symbol des Widerstands. Er schreibt zwar Hymnen für das Regime von Stalin, bleibt aber gleichzeitig auf Distanz zum stalinistischen System. Die staatliche Kritik gipfelte 1948 in einem ZK-Beschluss, der seine Musik als „volksfremd“ verurteilt. Nach Stalins Tod errang Schostakowitsch wieder mehr Anerkennung. Die letzten Jahre seines Lebens waren von schweren Krankheiten geprägt.

Texte & Bilder aus Wikipedia